

Beschlussantrag**der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter****betreffend digitale Bildungsoffensive für die Wiener Pflichtschulen****eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 8 (Förderrichtlinie 5G-Netz) in der 68. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 26.05.2020**

Aufgrund der Coronavirus-Krise fand zwischen dem 16.3.2020 und dem 18.5.2020 kein herkömmlicher Unterricht statt. In diesem Zeitraum fand für 100.000 Pflichtschüler_innen der Unterricht in Form von E-Learning bzw. „Distance-Learning“ statt. Laut der COVID-19 LehrerInnenbefragung des Instituts für höhere Studien seien zwölf Prozent aller Schülerinnen und Schüler während der Schulschließung schwer oder gar nicht für das Lehrpersonal erreichbar gewesen. Bei Schüler_innen, die von den Lehrer_innen als sozial benachteiligt eingeschätzt wurden, liege die Quote der kaum Erreichbaren mit 36 Prozent gleich dreimal so hoch. Laut Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky seien rund zwei Prozent der Wiener Pflichtschüler_innen nicht adäquat erreicht worden, in konkreten Zahlen sind das etwa 3.500 Kinder und Jugendliche. Circa einen Monat nach Beginn der Coronavirus-Maßnahmen in den Schulen wurden 5000 Laptops und Software (Homeoffice 365) für die Wiener Pflichtschüler_innen zur Verfügung gestellt. (<https://wien.orf.at/stories/3044088>)

Bisher war E-Learning für die Mehrheit nicht Teil des regulären Unterrichts - weder für die Schüler_innen noch für die Lehrkräfte. Wie groß der Handlungsbedarf ist, zeigt auch eine Studie der Innovationsstiftung Bildung aus dem Jahr 2018: 72 Prozent der Lehrer_innen gaben an, in ihrer Grundausbildung „(eher) schlecht“ auf die Verwendung von digitalen Lehr- und Lernmethoden vorbereitet worden zu sein. Sogar die Hälfte aller unter 30-Jährigen gibt das noch zu Protokoll – ein Alarmsignal.

Im Zuge der Coronavirus-Maßnahmen wurde im Bildungsbereich sichtbar, dass es sowohl an der technischen Ausrüstung (Hardware und Software) mangelt als auch dringend Fortbildungsangebote für Lehrkräfte im Bereich 'digitales Lernen' braucht.

Laut Bildungsminister Faßmann sei die aktuelle Situation auch „ein Auftrag, die Digitalisierungsoffensive, dann, wenn es möglich ist, wieder verstärkt anzugehen“. (Vgl. <https://www.diepresse.com/5789335/erster-zeitplan-fur-die-maturanten>) Zudem erklärte Digitalisierungs-Stadtrat Peter Hanke im Juni 2019: „Wien soll Digitalisierungshauptstadt werden. Damit wir dieses Ziel erreichen können, müssen wir auch den Schülerinnen und Schülern das nötige Rüstzeug in die Hand geben. Daher investieren wir in die digitale Infrastruktur der Schulen“. (Vgl. https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190630_OTS0010/schule-digital-wlan-ausbau-an-wiener-schulen-startet) Im Rahmen der 'Schule digital' sollen bis Ende 2022 alle Wiener Mittelschulen, polytechnische Schulen und Berufsschulen mit glasfaserbasierte WLAN-Infrastruktur ausgestattet sein. Volksschulen sind derzeit von diesem Programm ausgeschlossen.

Es erscheint im Augenblick notwendiger denn je, die vorhandenen Digitalisierungspläne vorzuziehen und auszubauen bzw. eine Digitalisierungsoffensive zu starten. Eine digitale Schule bietet den Schüler_innen und Lehrenden auch eine gewisse Form der Sicherheit. Im Fall einer zweiten Welle des Coronavirus kann Wien so sicherstellen, dass Unterricht stattfinden kann, sei es in Form digitalem Live-Unterricht oder mittels Arbeiten auf einer Lernplattform. Damit dies flächendeckend in ganz Wien möglich ist, fordern wir eine digitale Bildungsoffensive für die Wiener Pflichtschule.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Gemeinderat spricht sich für eine digitale Bildungsoffensive für die Wiener Pflichtschulen aus. Der Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal veranlasst die Umsetzung folgender Digitalisierungsmaßnahmen:

- Glasfaserbasierte WLAN-Infrastruktur für alle Pflichtschulen (Volksschulen, Neue Mittelschulen, Polytechnische Schulen und Berufsschulen)
- Digitale Endgeräte (Laptops) für alle Wiener Pflichtschüler_innen und für alle Lehrkräfte
- Verpflichtende Fortbildung im Bereich 'Digitales Lernen' für alle Lehrkräfte der Wiener Pflichtschulen in den Sommerferien 2020
- Technische Unterstützung durch professionelles IT-Personal für Schüler_innen und Lehrer_innen
- Eine digitale Lernplattform für alle Wiener Pflichtschulen
- Technische Aufrüstung der Schulen, um virtuellen Unterricht per Livestream durchführen zu können

In formeller Hinsicht erfordern die sofortige Abstimmung.

Wien, 26.05.2020

